

FDP.Die Liberalen Kanton Thurgau, Bahnhofstrasse 8, 8594 Güttingen

Güttingen, 25. Oktober 2021

Amt für Volksschule
Abteilung Finanzen
Spannerstrasse 31
8510 Frauenfeld

Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die Besoldung der Lehrpersonen (LBV; RB 177.250): Einreihung der Kindergartenlehrpersonen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die FDP. Die Liberalen Thurgau (nachfolgend FDP Thurgau) dankt für die Möglichkeit, sich zum oben genannten Gesetzesentwurf äussern zu können.

Vorschlag des Regierungsrates

Mit der Besoldungsrevision 2015 wurden die Kindergartenlehrpersonen im Lohnband 2 und damit ein Lohnband tiefer als die Primarlehrpersonen eingestuft, was eine Lohndifferenz von 8.5 % bedeutet. Der Regierungsrat schlägt jetzt vor, auf Beginn des Schuljahres 2024/2025 alle Kindergartenlehrpersonen neu im Lohnband 3 einzureihen und damit den Primarlehrpersonen gleichzustellen.

Stellungnahme der FDP Thurgau

Auf Wunsch der Geschäftsleitung der Partei erstellte die Arbeitsgruppe «Bildung und Kultur, Sport» einen Entwurf für die Vernehmlassung. Dieser wurde von der Parteileitung diskutiert und einstimmig gutgeheissen. Die Partei ist mit dem Vorschlag des Regierungsrates einverstanden und unterstützt dessen Umsetzung. Folgende Gründe führten zu diesem Entscheid:

1. Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung wurden verschärft

Die Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung an den Pädagogischen Hochschulen wurden mit Beginn des Herbstsemesters 2021 durch die EDK verschärft. Neu gelten für die Zulassung zur Ausbildung für die Kindergartenpersonen die gleichen Voraussetzungen wie für die Primarlehrpersonen. Verlangt werden jetzt eine gymnasiale Maturität, eine Fachmaturität für das Berufsfeld Pädagogik oder ein schweizerisches Hochschuldiplom. Mit der Gleichsetzung der Ausbildungsanforderungen von Kindergarten- und Primarlehrpersonen ist auch die lohnmassige Gleichstellung gerechtfertigt.

2. Gestiegene Anforderungen im Beruf

Wegen der veränderten Umweltbedingungen für Kinder und Jugendliche nehmen die Anforderungen an die Lehrpersonen aller Stufen tendenziell zu. Bei den Kindergartenlehrpersonen ist dies aber gemäss einem Forschungsbericht der PHTG und Aussagen von Kindergartenlehrpersonen ganz besonders deutlich. Gründe dafür sind vor allem der zweijährige Kindergarten mit der Vorverlegung des Eintrittsalters und der vielerorts zunehmende Anteil von Kindern aus fremdsprachigen Elternhäusern und anderen Kulturen. Weiter brachte die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau für den Kindergarten zusätzliche Aufgaben. Insbesondere zählt jetzt der Kindergarten zusammen mit der 1. und 2. Klasse der Primarschule zum 1. Zyklus des Lehrplans, womit sich die Anforderungen an die Lehrpersonen nicht mehr unterscheiden. Eine lohnmassige Gleichstellung mit den Primarlehrpersonen ist auch damit gerechtfertigt.

3. Lohnsituation der Kindergartenlehrpersonen im Vergleich

Im Thurgau ist heute eine Kindergartenlehrperson im Lohnband 2 eingereiht und damit eine Stufe tiefer als die Primarlehrpersonen im Lohnband 3. Dies bedeutet heute eine Jahresbesoldung von minimal Fr. 72'864 bis maximal Fr. 110'024.

In den Nachbarkantonen St. Gallen und Schaffhausen sind schon heute Kindergarten- und Primarlehrpersonen lohnmassig gleichgestellt. In St. Gallen reicht die Bandbreite von **Fr. 79'516 bis Fr. 118'338**,

in Schaffhausen von **Fr. 80'106 bis Fr. 124'683**. Der Kanton Zürich kennt keine Basisstufe und macht noch einen Unterschied zwischen den Löhnen der beiden Stufen. Es liegen jedoch Forderungen für eine Gleichstellung vor und ein Handlungsbedarf wird anerkannt. Die Bandbreite reicht beim Kindergarten von Fr. 86'413 bis Fr. 138'593, bei der Primarschule von Fr. 92'212 bis Fr. 148'077.

Dass bei einer Lohnanpassung im Thurgau nicht die Zürcher Löhne massgeblich sind, ist klar. Hingegen sollten die Thurgauer Löhne im Bereich jener unserer Nachbarn St. Gallen und Schaffhausen sowie anderer Deutschschweizer Kantone liegen. Mit dem Vorschlag, die Kindergartenlehrpersonen neu im Lohnband 3 einzustufen, wäre dies der Fall. Ihr Lohn betrüge dann von **Fr. 79'557 bis Fr. 120'131**.

4. Mangel an Lehrkräften

Gemäss Auskunft von Schulleitern und Kindergartenlehrpersonen zeichnet sich ein zunehmender Mangel an Kindergartenlehrpersonen ab. Auch aus diesem Grund ist eine Anhebung ihrer Löhne auf die Höhe vergleichbarer Kantone nötig. Zudem ist der Thurgau wegen seines Nachbarkantons Zürich und seiner Randlage bei Konkurrenzsituationen ohnehin benachteiligt.

5. Lohnmässige Gleichstellung aller Kindergartenlehrpersonen

Der Regierungsrat schlägt vor, bei der Neueinstufung der Kindergartenlehrpersonen keinen Unterschied zwischen den altrechtlich ausgebildeten und den nach neuen Studiengängen ausgebildeten Lehrpersonen zu machen. Diesen Vorschlag unterstützen wir mit Nachdruck, gab doch der früher bei den Lehrpersonen für textiles Werken und Hauswirtschaft gemachte Unterschied zu Recht viel zu reden und wurde schliesslich korrigiert.

6. Zeitpunkt der Inkraftsetzung

Die Neueinstufung aller Kindergartenlehrpersonen in das Lohnband 3 soll auf Beginn des Schuljahres 2024/2025 erfolgen, aber bereits auf den 01.01.2024 lohnwirksam werden. Hier fragen wir uns, ob das rechtlich korrekt ist. Müsste nicht die Neueinstufung vor der Lohnwirksamkeit erfolgen oder mindestens gleichzeitig.

Wir bitten die vorgeschlagene Reihenfolge zu überprüfen.

7. Finanzielle Auswirkungen

Gemäss Erläuterungen führt die Neueinstufung der Kindergartenlehrpersonen zu einer Erhöhung des Globalbudgets um 4.9 Mio. auf 550.9 Mio. Franken. Wegen des Beitragssystems wirkt sich nur ein Teil dieser Kosten auf Kanton und Gemeinden aus. Den Anteil des Kantons von voraussichtlich Fr. 1.35 Mio. halten wir für tragbar.

8. Weitere Änderungen in der VO über die Besoldung der Lehrpersonen

Mit den weiteren Anpassungen sind wir einverstanden. Insbesondere begrüssen wir, dass damit die Spesenersatzregelung kantonal einheitlich sichergestellt ist.

Wir freuen uns, wenn Sie bei der Weiterbearbeitung dieses Geschäftes die Vorschläge und Anliegen der FDP Thurgau berücksichtigen.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen Thurgau


Gabriel Macedo
Präsident


Hans Weber

Leiter Arbeitsgruppe Bildung und Kultur, Sport